

Antrag auf Projektförderung Stadtteilkultur

An das Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 22 – Zuwendungen

Postfach 102220
20015 Hamburg

wird vom Bezirksamt ausgefüllt
Eingang: 03.02.2020

Antragsnummer: K/23/20

[REDACTED] / BOOT Hamburg
Antragsteller

30.01.2019
Datum

BOOTsWagen Mobiles Kulturcafé im Osterbrook
Bezeichnung der Maßnahme

Zuwendungszeitraum für die Zeit vom: 01.05.2020 bis 30.09.2020

Höhe der beantragten Zuwendung: 2.250,00

Euro

Kurzbeschreibung/Zweckbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:
(max 2.000 Zeichen)

Wir möchten unserem Viertel wöchentlich im Zeitraum von Mai bis September wie im vergangenen Jahr wiedergemeinsame Nachmittage und Abende in Form des mobilen Nachbarschaftskulturcafés "BOOTsWagen" anbieten. Wie bei unserem OSTERBROOKLYN-Festival wird es auch einen kulturellen Kern für das Café geben: In lockerer Folge Nachmittage mit DJ, Abende mit Künstlern, Musikern, oder einer akustisch auftretenden Band. Daneben bieten wir Lesungen und Spielenachmittage an. Wie 2019 sind diese Angebote ehrenamtlich. Wir veröffentlichen unsere Veranstaltungen im Veranstaltungskalender unserer Internetseite (www.boot-inhamburg.de) und auf unserer Facebook-Seite. Die Angebote sind für unsere Gäste kostenfrei.

Der Wagen steht jede Woche von Donnerstag bis Sonnabend an ausgewählten Plätzen im Osterbrook. Im letzten Jahr haben wir zu dritt, als ehrenamtliche InitiatorInnen, sehr viel eigene Zeit für die 63 Café-Tage aufgewendet. Wir möchten mit einer Zuwendung eine 450,00€ - Kraft beschäftigen, die eine deutliche Entlastung für uns bedeuten würde.

"BOOT Hamburg" ist eine Nachbarschaftsinitiative im Osterbrookviertel. Ihre Anfänge liegen im Jahr 2015. Mit unseren Veranstaltungen und Aktionen wie dem OSTERBROOKLYN-Festival, der GlühweinSAUse und dem BOOTsWagen verfolgen wir den Weg zu einem Stadtteil-Kulturcafé im Billebecken. Inzwischen haben wir im Osterbrook eine Basis, die mit uns 2020 einen Verein gründen möchte.

Hinweis: Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Nein

Ja

1. Kosten- und Finanzierungsplan

1.1 Ausgaben

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)

Euro

Honorarkraft für mobiles Kulturcafé BOOTS Wagen, fünf Monate a´ 450,00 €

2.250,00

Aufwendungen für Gastro-Einkauf, Gebühren und Gestattungen

5.000,00

mobile behindertengerechte Toilette

1000,00

Veranstaltungsversicherung

1.000,00

SUMME AUSGABEN

9.250,00

Summe Ausgaben:

0,00

1.2 Einnahmen

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)

Euro

Beantragte Zuwendung

2.250,00

Eigenmittel (Geldleistungen aus eigenem Vermögen, die zu Beginn des Förderzeitraums vorhanden sind)

Geplante Spenden

Geplante Teilnehmerbeiträge

Geplante Eintrittsgelder

Sonstige geplante Einnahmen

5.000,00

Beantragte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)

2.000,00

SUMME EINNAHMEN

9.250,00

Summe Einnahmen:

0,00

2. Abfrage Kennzahlen

Abgefragt	Kennzahlen	Soll/Vereinbart
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	60 Tage
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	16:00 - 21:00
	Besucherzahl * ¹	30/Tag
	Besucher unter 18 Jahren	6/Tag
	Besucher mit Migrationshintergrund	8/Tag
	Eigenmittelquote in % * ²	
	Zuschuss pro Besucher	
	Anzahl von Honorarkräften	1
	Anzahl von Ehrenamtlichen	3
	Besucher über 55 Jahren	5/Tag
	Sonstiges	

*¹ gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

*² Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 / Gesamtkosten des Projekts

3. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

(max. 500 Zeichen)

Wir bewerben wie 2019 den BOOTsWagen mit Flyern und mit Plakataufstellern bei uns im Osterbrook. Wir veröffentlichen unsere Veranstaltungen auf unserer Internetseite (www.boot-inhamburg.de) und auf unserer Facebook-Seite

4. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

(max. 500 Zeichen)

nein, wie im vergangenen Jahr setzen wir auf Zwanglosigkeit. Die Zufriedenheit spiegelt sich in den Kommentaren auf unserer Facebook-Seite, auf die wir gerne hier verweisen.

5. Weitere Anmerkungen:

(max. 500 Zeichen)

Erklärung zum Zuwendungsantrag

Anmerkung

Unvollständig oder verspätet eingereichte Antragsunterlagen ohne rechtsverbindliche Unterschrift verzögern u. U. die Bearbeitung sowie die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

1. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Falls ja:

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

2. Warum ist die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet?

Wir sind berufstätig und haben im vergangenen Jahr festgestellt, dass wir sehr mit unserer Zeit "jonglieren" müssen, um den Betrieb zu garantieren - Wir hatte dabei aber in 2019 keinen Ausfalltag.

3. Ich erkläre, dass eine Förderung durch Dritte für die gleiche Maßnahme weder beantragt noch in Aussicht gestellt wurde. Des Weiteren erkläre ich, dass für diese Maßnahme kein Anspruch auf Förderung aus gesetzlichen Leistungen besteht, der vorrangig geltend zu machen wäre.

4. Ich erkläre, dass gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

4.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist o d e r

4.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind.

5. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

berechtigt bin

nicht berechtigt bin

6. Ich erkläre, dass ich die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung biete und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstelle.
7. Ich erkläre, dass ich eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleiste, d. h.
- 7.1 die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist.
- 7.2 die Verbuchung sämtlicher Belege wird zeitnah vorgenommen. Es erfolgt keine Buchung ohne Belege und
- 7.3 die Buchführung erfolgt nach folgendem System:
- Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- Doppelte Buchführung
- Es wird wie folgt Buch geführt (ggf. Software):
-
8. Ich erkläre, dass der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.
9. Ich erkläre, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllt sind.
10. Ich erkläre, dass die Erfüllung der sonstigen Fördervoraussetzungen gewährleistet ist.

Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz – HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich bin damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Abs. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zweck der Zuwendung (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen -. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Internet veröffentlicht.

Hamburg, d. 31.01.2019

Datum

(vertretungsberechtigt / gemeinschaftlich vertretungsberechtigt lt. Formblatt Vertretungsberechtigte)

Folgende Anlagen sind dem Antrag beigelegt:

- Projektskizze/Zweckbeschreibung
- Datenblatt
- aktueller Vereinsregisterauszug
- ausgeglichener Finanzierungsplan
- Unterschriftenbefugnisse
- sonstiges:

SPEICHERN

DRUCKEN

ALLE EINGABEN LÖSCHEN